

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr, Maria Scharfenberg, Ruth Paulig, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Barbara Rütting, Dr. Martin Runge, Adi Sprinkart, Simone Tolle** und **Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

### **Keine Zulassung für hochgradig bienengefährliche Insektizide**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich beim zuständigen Bundesminister dafür einzusetzen, dass umgehend das im Sinne des Vorsorgeprinzips erforderliche Einsatzverbot von Clothianidin erlassen wird und die Zulassungen der clothianidinhaltigen Pflanzenschutzmittel entzogen werden.
- eine Entschädigung der durch Clothianidin verursachten Schäden bei bayerischen Imkern zu veranlassen.

### **Begründung:**

Seit Ende April 2008 kommt es entlang am Oberrhein und in Niederbayern im Raum Passau zu einem Massensterben von Honigbienen. Die dem Landesverband Badischer Imker vorliegenden Schadensmeldungen betragen bis zu 17.000 € pro Imker.

Die Ursache für das Bienensterben ist die Maisbeizung, die im Frühjahr 2008 erstmals mit dem von der Firma Bayer Cropscience hergestellten hochtoxischen Mittel Poncho Pro (Wirkstoff Clothianidin) gegen den Maiswurzelbohrer durchgeführt wird. Die von den Maisbauern eingesetzten pneumatischen Sämaschinen setzen das Gift in einer Staubwolke frei, die sich als Abtrift über das Land verteilt. Die Bienen sammeln den kontaminierten Blütenstaub und Nektar und tragen den Wirkstoff in das Bienenvolk. Von italienischen Imkern liegen identische Beobachtungen vor.

Am 25.6.2008 hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit die seit dem Bienensterben im Frühjahr ruhende Zulassung für clothianidinhaltige Saatgutbeizmittel wieder für Raps in Kraft gesetzt. Trotz nachgewiesener Bienenschädlichkeit will man damit wieder einen Freilandversuch dieser Insektizide auf Kosten der Imker durchführen.